Adresse dieses Artikels:

https://www.thueringer-allgemeine.de/sport/Lokalsport-uebersicht/vereinsgruender-aris-wenig-budget-viel-herzblut-id237724029.html?fbclid=IwAR3NPATxikUtz_IV7jgiXyD8Fh2rWCe5QgPCdPe3tVy3m4aArRBcpt-sEwk

Vereinsgründer Aris: „Wenig Budget, viel Herzblut“

Jakob Maschke

Aktualisiert: 22.02.2023, 08:20 | Lesedauer: 5 Minuten

Spirit of Football goes Frauenfußball: Im Flüchtlingscamp in Jordanien, auf der Ballreise oder dann bei der Weltmeisterschaft – Gender Equality ist das Kernthema des aktuellen Projekts.
Foto: Spirit of Football

ERFURT. **Andrew Aris, Gründer des Erfurter Vereins Spirit of Football, über seine Ballreise zur Frauenfußball-WM, was er für das Abenteuer einpackt, ob sein Heimatland bereit für die WM ist und wie sein Verein ukrainische Flüchtlinge einbindet.**

Diesen Artikel vorlesen lassen:

00:00 / 06:47 1X BotTalk

Manche kennen ihn noch als Fußballer von seinem kurzen Intermezzo beim FC Rot-Weiß. In Erfurt hat Andrew Aris dann auch seine eigentliche Bestimmung gefunden: 2005 gründete er den Verein Spirit of Football, der sich international für Integration und Gleichberechtigung engagiert. Wir sprachen mit dem 45-Jährigen über sein neuestes Projekt, die Ballreise zur Frauenfußball-WM nach Neuseeland, die abenteuerliche Reiseroute, was er alles einpackt, ob sein Heimatland bereit ist, die Fußball-WM auszurichten, und wie sein Verein ukrainische Kriegsflüchtlinge einbindet.

Wie fast immer sind Sie mal wieder auf Achse. Planen Sie gerade die letzten Details Ihrer nächsten Ballreise, die am 5. März in Vietnam beginnt?
Ja. Der Startschuss fiel schon im Juli 2022, wie vor jeder Ballreise mit einem Fußballspiel im Battersea Park in London, wo 1864 das erste Spiel nach den Regeln des Fußballverbandes FA ausgetragen wurde. Seitdem haben wir mit verschiedenen Partnern im Bereich Nachhaltigkeit und Gender Equality (Gleichstellung der Geschlechter) – den Kernthemen unserer Reise – in einer Testphase unsere Methoden ausprobiert und weiterentwickelt.

Back to the Roots: Andrew Aris reist in sein Heimatland.
Foto: Steffen Eß

Bisher führte die Ballreise stets zur Männer-WM. War das diesmal wegen Katar gleich tabu oder wollte Spirit of Football ohnehin den Frauenfußball in den Fokus zu rücken?
Das hatten wir schon zur letzten Frauen-WM in Frankreich geplant, da klappte es aber nicht. Wir streben auch in unserem Verein nach Gleichberechtigung. Dass es nach Neuseeland geht, ist für mich umso schöner. Wenn man sich wie wir für Nachhaltigkeit und Gleichberechtigung einsetzt, gibt es, glaube ich, genug Gründe, die WM in Katar nicht zu unterstützen.

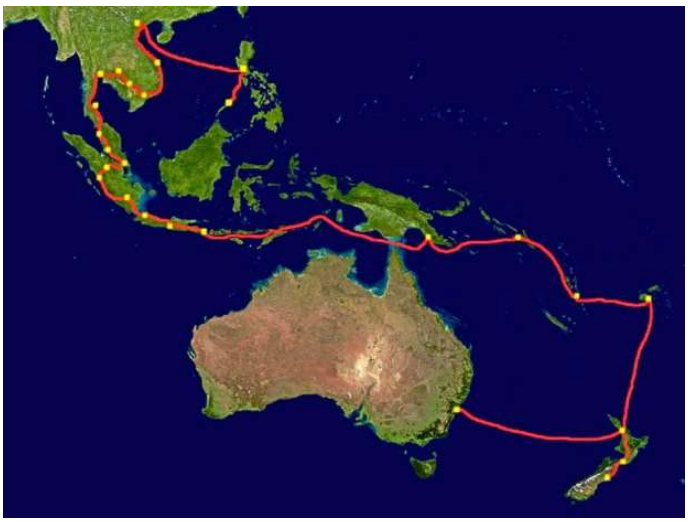
Nach welchen Kriterien haben Sie die Route für die anstehende Ballreise durch Asien und Ozeanien geplant?
Mit der Friedrich-Ebert-Stiftung führen wir seit Jahren Projekte durch. Die Stiftung in Vietnam hat von unseren Plänen erfahren, also haben wir einen gemeinsamen Workshop in der Hauptstadt Hanoi geplant. Durch das Netzwerk Common Goal haben wir Partner in fast jedem Land, bei denen wir Besuche und gemeinsame Projekte geplant haben. So wurde Stück für Stück eine Reiseroute draus.

Auf der Sie versuchen, Menschen für Gleichstellung und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.
Genau. In den USA, wo wir letztes Jahr schon waren, ist Gender Equality bereits ein wichtiges Thema. Dort wird nach dem Motto „equal play, equal pay“ gleiche Bezahlung für Nationalspielerinnen und -spieler angestrebt. Nachhaltigkeit ist für unseren Verein noch ein junges Thema, zu dem wir seit 2019 Bildungsprojekte durchführen. Das wollen wir auch auf unserer Reise tun, den Einheimischen Methoden vermitteln und gleichzeitig erfahren, vor welchen Klimaherausforderungen sie in ihren Ländern stehen.

Es steht eine spannende Tour bevor, mit geplanten Stopps auf den Philippinen, Indonesien, Fidschi und Vanuatu. Werden Sie die ganze Zeit selbst dabei sein oder zwischendurch aus- und wieder eingewechselt?
Fix sind bis jetzt nur Vietnam, Kambodscha, Thailand und die Philippinen. Danach werden sich die Ziele ab und zu ändern. Es wird ein Puzzle, das sich langsam zusammensetzt, wie immer mit wenig Budget, aber viel Herzblut. Spannend ist auch, dass wir Valeree von den Philippinen dabei haben, die uns hilft, mit der indigenen Bevölkerung im südpazifischen Raum zusammenzukommen. Es wird sicher Auswechslungen geben, ich selbst plane aber, die ganze Zeit dabei zu sein.

Wie viele Klamotten nehmen Sie für so eine Reise mit? Reichen da überhaupt Ihre Unterhosen?
(lacht) So wenig wie möglich. Wahnsinn, in ein paar Tagen geht es los und ich habe noch nicht darüber nachgedacht. Na ja, erstmal wird es sowieso sehr warm, da brauche ich nicht viel, später im Süden, wo dann Winter ist, kann ich mir was bei Freunden leihen. Wichtiger sind die Boom Box für die Musik, die Leibchen zum Fußballspielen und die Materialien für unsere Workshops.

Sind Sie besonders aufgeregt, da es diesmal in Ihr Heimatland geht?
Ich freue mich total. Es erlaubt mir, ein bisschen Zeit zuhause mit Mutti zu verbringen. Wenn man am anderen Ende der Welt wohnt, kommt man nicht so oft nach Hause.



Reise ans andere Ende der Welt: Am 5. März starten Aris und seine Mitstreiter in Vietnam, im Sommer wollen sie in Neuseeland sein.
Foto: Spirit of Football

Ist Neuseeland bereit, zum ersten Mal eine Fußball-WM auszurichten?
Ich glaube, sie werden ein tolles Gastgeberland. Eigentlich ist Neuseeland eine Rugbynation, ich war als Fußballer früher Außenseiter. Inzwischen ist es der meistgespielte Sport. Ich denke, die Unterstützung wird riesig und die Stadien voll sein.

Spirit of Football ist sehr anerkannt, hat hauptamtliche Mitarbeiter. Sind Sie zufrieden mit der Entwicklung und was sind die nächsten Projekte?
Wir sind ein tolles Team und froh, noch relativ klein zu sein. Neben Nachhaltigkeit im ländlichen Raum ist Unified Football, also Fußball von Menschen mit und ohne geistiger Behinderung, ein großes Thema. Anlässlich der EM 2024 in Deutschland planen wir das Projekt „Lernort Stadion“ zum Thema Nachhaltigkeit an Bundesliga-Standorten. Und dann sind da noch die vielen Integrationsprojekte ...

Die durch die ukrainischen Kriegsflüchtlinge in Erfurt sicher wieder an Bedeutung gewonnen haben.
Klar. Wir unterstützen Ukrainer mit eigenen Kursen bei der Integration. Eine Ukrainerin betreut nun sogar selbst eines unserer Projekte, weitere wollen sich aktiv in unsere Arbeit einbringen. Eine tolle Entwicklung.

- Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Lokalsport Übersicht.

Bei uns findest du alle Sport-Übertragungen im Überblick, egal ob Streaming oder TV. Lade dir jetzt die kostenlose WSE Sport-App herunter und erlebe die ganze Welt des Sports!